



Bild von der letzten Vertreterwahl im Jahr 2012.

In dieser Ausgabe

Vertreterwahl 2018	1 + 2
860.000	1
Vertreterliste nach Wohngebieten	2
Abgegebene Wärmemenge gestiegen	2
Anteil erneuerbarer Energien gestiegen	2
Termine bitte vormerken	2
Anonyme Beschwerden	3
Tauben füttern verboten!	3
Traditioneller Brauch - Neuer Wein und Zwiebelkuchen	3
Anstieg bei Baupreisen	3
Strompreise so hoch wie noch nie	3
Kennen Sie Leonie Bruna?	3
Briefkasten und Klingelanlagenbeschriftung	3
Sperrmüll Herzogenried	4
Amt für Abfallwirtschaft informiert: Putz' Deine Stadt raus - Die Mannheimer Reinigungswochen	4
Warum bekommt man Gänsehaut?	4

860.000

Menschen in Deutschland waren 2016 ohne Wohnung. Damit hat sich die Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland seit 2014 mehr als verdoppelt (+ 150 Prozent), wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) in einer aktuellen Schätzung mitteilte. Seit dem Jahr 2016 schließt die BAG W anerkannte Flüchtlinge in ihre Schätzung der Gesamtzahl wohnungsloser Menschen mit ein.

Ohne Berücksichtigung wohnungsloser Flüchtlinge betrug die Zahl der wohnungslosen Menschen im Jahr 2016 gut 420.000 Personen. Die Zahl der wohnungslosen anerkannten Flüchtlinge schätzt die BAG W auf circa 440.000 Menschen. Diese zusätzliche Gruppe Wohnungsloser, die im Regelfall weiterhin in den Gemeinschaftsunterkünften geduldet wird, stellt also rund 50 Prozent aller Wohnungslosen in Deutschland dar.

Der geringste Teil wohnungsloser Menschen, circa 52.000 Personen, lebt ohne jede Unterkunft auf der Straße. Alle anderen haben zwar keine Wohnung, aber ein Dach über dem Kopf. Sie übernachten in Notunterkünften, leben in Flüchtlingsheimen oder sind bei Bekannten untergekommen.

Etwa 290.000 oder 70 Prozent der wohnungslosen Menschen sind alleinstehend, 130.000 oder 30 Prozent leben mit Partnern und / oder Kindern zusammen.

Vertreterwahl 2018

Wie schon mehrfach in den letzten Ausgaben dieser Zeitung erwähnt, sind die Vertreter der Mitglieder - sie bilden zusammen die Vertreterversammlung - neu zu wählen. Am 13. Dezember 2017 hat der Wahlausschuss unter Berücksichtigung aller Interessenten, die unserem Aufruf sich für das Vertreteramt zur Verfügung zu stellen gefolgt sind, eine Wahlliste aufgestellt.

Die 92 Kandidaten in dieser Liste sind bereit, sich für die Belange der über 9.100 Mitglieder, die der Gartenstadt-Genossenschaft angehören, in der Vertreterversammlung zu engagieren. Dazu kommen nochmals 21 Kandidaten, die als Ersatz bei Ausfall eines gewählten Vertreters nachrücken. Neben neuen Kandidaten, die erstmals kandidieren, waren dankenswerterweise auch viele „alte Hasen“, also langjährige Vertreter, zur erneuten Kandidatur bereit.

In diesem Zusammenhang wollen wir ausdrücklich auf die Möglichkeit hinweisen, dass die Mitglieder weitere Listen aufstellen können. Alle zusätzlichen Listen müssen von mindestens 100 Mitgliedern unterzeichnet sein. Wird ein Kandidat auf mehrere Listen gesetzt, muss er sich entscheiden, auf welcher Liste er gewählt werden will. Zusätzlich muss die einzureichende Liste vollständig sein, d.h. sie muss 92 Kandidaten aus den jeweiligen Wohngebieten und mindestens 20 Ersatzvertreter umfassen.

Weitere Wahllisten sind spätestens bis zum 18.02.2018 einzureichen. Später eingehende Vorschläge können keine Berücksichtigung finden.

Die Wahl zur Vertreterversammlung findet am 12.04.2018 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.30 Uhr im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, in K2, 12-13, 68159 Mannheim (Sparabteilung) statt.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Personalausweis zu der Wahl mitzubringen.

Der Wahlausschuss hat auf Seite 2 folgende Liste aufgestellt:

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2, 12-13, 68159 Mannheim

info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0,
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl



www.gartenstadt-genossenschaft.de

Unsere Öffnungszeiten

vormittags:
Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

nachmittags:
Montag bis Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr,
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Abgegebene Wärmemenge gestiegen

Rund 162 Terawattstunden (TWh) Wärme stellten die Netzbetreiber 2016 zur Verfügung. Laut dem Statistischen Bundesamt stieg damit der Wärmebedarf um 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg ging im Wesentlichen auf den höheren Wärmebedarf der privaten Haushalte zurück. Von den 149 TWh Wärme, die im Inland abgegeben wurden, gingen rund acht Prozent der Wärme bei der Übertragung verloren. (wi)

Anteil erneuerbarer Energien gestiegen

Der Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch in Deutschland ist zwischen 2000 und 2016 von 3,7 Prozent auf 14,6 Prozent gestiegen. Das teilte das Statistische Bundesamt anlässlich der derzeit in Bonn stattfindenden Weltklimakonferenz mit. Der Anteil der fossilen Energieträger am Primärenergieverbrauch sank im selben Zeitraum um 3,7 Prozentpunkte auf 80,1 Prozent. (wi)

Termine bitte vormerken

Wahl zur Vertreterversammlung, 12.04.2018, 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, in K2, 12-13, 68159 Mannheim (Sparabteilung)

Vertreterversammlung, 28.06.2018 ab 18 Uhr
Jüdisches Gemeindezentrum
Rabbiner-Grünwald-Platz,
F 3, 68159 Mannheim

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

Anonyme Beschwerden

Immer wieder erhalten wir von unseren aufmerksamen Mitgliedern Hinweise über Schäden und Defekte, aber auch über Geruchsbelästigung, Lärm oder sonstige Beschwerden. Dies ist richtig und wichtig, weil wir nicht überall gleichzeitig vor Ort sein können und somit auf Ihre Auskünfte angewiesen sind.

Allerdings können wir anonyme Beschwerden nicht bearbeiten. Denn im Streitfall müssen wir die Möglichkeit haben, mit Ihnen Rücksprache zu nehmen. Sollte Ihnen also etwas auffallen, dann geben Sie immer Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihr Anliegen auch seriös bearbeiten können!

Unter anderem entstehen folgende Probleme durch Tauben:

- Taubenschwärme hinterlassen große Mengen an Taubenkot. Dieser führt zu Verunreinigungen an Gebäuden, Fassaden sowie Plätzen und verursacht hohe Reinigungskosten.
- Von ausgelegtem Futter werden auch Ratten angezogen.
- Eine hohe Populationsdichte schadet den Tauben selbst. Stress, Krankheiten und Parasitenbefall nehmen bei den Tieren zu. Da Tauben keine natürlichen Feinde in der Stadt haben, überleben auch kranke Tiere und übertragen untereinander Krankheiten.

Vertreterliste nach Wohngebieten 2018

Almenhof / Niederfeld / Oststadt

Beckmann, Sigrid
Frey, Brunhilde
Großstück, Heiko
Gutjahr, Dieter
Oslska, Frank
Patzschewitz, Hansdieter
Rode, Harald
Unger, Kerstin
Vögtel-Maier, Gabriele

Ersatzvertreter

Werling, Monika
Bodmer, Sonja
Redlich, Julia
Lindauer, Susanne
Schüßler, Claudia
Bosnjak, Kristina
Smyk, Isabelle
Bolte, Daniela
Reubold, Maximilian
Meinecke, Martin
Wiest, Timo
Schwarz, Axel
Rickel, Hans Joachim
Röhrich, Detlef
Lehfeldt, Jens
Mischler, Florian
Jones, Walter
Anders, Daniel
Adamczyk, Olaf
Rausch, Peter
Engel, Peter

Friedrichsfeld / Rhein-Neckar-Kreis

Blichmann, Michael
Glade, Ursula
Hochadel, Wolfgang
Klingmann, Hans Dieter
Mohr, Elfriede
Link, Dieter
Wolf, Dieter

Gartenstadt

Baus, Ludwig
Brückl, Cornelia
Fath, Heidi
Favaro, Michelle
Fränkle, Hannelore
Hinckel, Sebastian
Klindert Weber, Ursula
Knoch, Michael
Of, Manfred
Pahl, Jürgen

Herzogenried /

Neckarstadt /

Feudenheim

Bröhan, Frank
Dörner, Elke
Fröhlich, Barbara
Gladrow, Norbert
Kierdorf, Christian
Kübler, Doris
Müller, Christian
Ortmann, Viktoria
Rahn, Thomas
Zimmermann, Martin

Käfertal / Waldhof

Assel, Heinz
Fahnenschreiber, Margit
Fischer, Ursula
Glücklich, Lidia
Ihrig, Andreas
Müller, Marko
Naber, Florian
Nemec, Manuel
Nord, Lieselotte
Roskosch, Heinrich
Wilk, Eugen

Rheinau

Campioni, Elke
Dohn, Winfried
Heydemann, Ernst

Vogelstang

Arnold, Birgit
Brückner, Barbara
Deister, Ute
Freyer, Jens Ole
Kesy, Walter
Schröter, Anita
Steiner, Günther
Straßner, Martin
Ziegler, Uwe

Unversorgt

Aust, Bernd
Bauer, Marianne
Böhringer, Elke
Burkhardt, Joshua
Daum, Ralf
Decker, Günter
Eckel, Rolf
Egeler, Günter
Egermann, Heinz
Essenpreis, Rüdiger
Fellhauer, Roland
Fix, Katrin
Gammer, Bernhard
Giereth, Michael
Girolami, Wolfgang
Gorka, Waltraud
Güngör, Kenan
Joho, Angelika
Kreis, Oskar
Lederle, Karl
Meinl, Eberhard
Metzner, Sabrina
Oberschmidt, Lothar
Pitz, Andreas
Plachky, Jürgen
Redlich, Mark
Sanden-Schäfer, Sabine
Schmitt, Klaus Dieter
Schwind, Maximilian
Troche, Randolph
Ulbrich, Wolfgang
Weber, Alwin
Zuleger, Arnulf

Das ist Gemeinschaft,
wenn jeder von jedem
empfängt und jeder jedem
danken kann.
- Ernst Kühnel -

Tauben füttern verboten!

In den letzten Jahren haben sich die Stadtauben so zahlreich vermehrt, dass sie für die Bewohner der Stadt Mannheim immer mehr zum Problem werden und zu recht gerne als die „fliegenden Ratten“ betitelt werden.

Auslöser dieser Entwicklung ist unter anderem das große künstliche Nahrungsangebot, das sich den Tauben in der Stadt bietet. Ob fressbare Abfälle oder regelmäßige Fütterungen durch vermeintliche Tierfreundinnen und Tierfreunde - der Tisch ist reichlich gedeckt!

- Im Gegensatz zum natürlichen, abwechslungsreichen Futter rufen die ausgestreuten einseitigen Futtermittel oft Mangelerscheinungen bei Tauben hervor.
- Das reiche Futterangebot und das Stadtklima ermöglichen Tauben die Fortpflanzung das ganze Jahr über. Da die Tiere häufiger als normal brüten, ziehen sie schwache Jungtiere auf, die nach kurzer Zeit verenden.

Aus diesem Grund ist das Füttern von Tauben in der Stadt Mannheim gemäß Stadtrecht verboten:

Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Mannheim § 6 Abs. 8:

Im Geltungsbereich dieser Polizeiverordnung (§ 1 Abs 1) ist das Füttern von Tauben oder das Auslegen oder Ausstreuen von Futter für Tauben untersagt.

Wir müssen leider immer häufiger feststellen, dass einige unserer wohnlich versorgten Mitglieder gegen die Polizeiverordnung verstoßen. Angesichts falscher Tierliebe wird beispielsweise großzügig Brot aus dem Fenster geworfen oder es werden große Futternäpfe aufgestellt, die nicht nur Tauben, sondern auch hauptsächlich Ratten anziehen.

Wir bitten Sie also, zukünftig das Füttern zu unterlassen. Aufgrund der hier dargestellten Aspekte sehen wir uns bei einem Zuwiderhandeln gezwungen, das Ordnungsamt einzuschalten, das ein Bußgeld verhängen wird.

Traditioneller Brauch - Neuer Wein und Zwiebelkuchen



Die Hausgemeinschaft Am Kuhbuckel 29 veranstaltete einem alten Brauch zufolge das zweite Mal ein Zwiebelkuchen-Essen mit neuem Wein.

Lothar Hell und Doris Piffkowski waren die fleißigen Kuchenbäcker und zuständig für den Zwiebelkuchen, Werner Piffkowski besorgte den neuen Wein, wobei die Kosten für den „Neuen“ von Edith Groß und Familie Bauer getragen wurden.

Am 28. September 2017 traf man sich von 16.00 bis 20.00 Uhr vor dem Haus. Schnell waren zwei Tische aufgebaut, die schön gedeckt wurden und durchs ganze Haus zog der Geruch von frischgebackenen Zwiebelkuchen. Auch der Krug mit neuem Wein stand bereit und schon konnte die Fete beginnen. Bei guten Gesprächen, reichlich Speis und Trank verging die Zeit viel zu schnell. Gegen 20.00 Uhr wurde wieder alles ordentlich weggeräumt und alle Hausbewohner zogen sich mit der Gewissheit in ihre Privatsphäre zurück, zusammen mit den Hausbewohnern einen schönen Nachmittag erlebt zu haben.

Da alles sehr ruhig verlief, wurden auch keine Nachbarn gestört, die jenseits der grünen Wiese auf ihren Balkonen saßen, oder vorbeiliefen.

Alle Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf den nächsten Event, der Hausgemeinschaft „Am Kuhbuckel 29“.
(Werner Piffkowski)



Briefkasten- und Klingelanlagenbeschriftung

Der Eingangsbereich ist die Visitenkarte eines Hauses. Dazu gehören nicht nur die Eingangstür, sondern auch die Briefkasten- und Klingelanlage.

Schon vor vielen Jahren hat die Gartenstadt-Genossenschaft damit begonnen, die Schilder für die Klingel- und Briefkastenanlagen bei Neueinzug kostenlos zu erstellen. Diese werden nach den Wünschen der neu einziehenden Bewohner gefertigt und zusammen mit dem Nutzungsvertrag überlassen. Die weißen Schilder mit schwarzer Schrift sind gut lesbar und durch das einheitliche Erscheinungsbild ansprechend gestaltet.

Ein Satz Schilder wird bei Neubezug kostenlos ausgehändigt. Zieht eine weitere Person mit einem anderen Namen zu oder der Name ändert sich durch eine Eheschließung, ist eine Änderung des Namensschildes erforderlich. Melden Sie dies bitte bei uns.

Die Genossenschaft investiert viel Geld in die Instandhaltung und Erneuerung ihrer Häuser, unter anderem auch in die Eingangsbereiche. Umso ärgerlicher ist es dann, wenn bei Namensänderungen oder Verlust eines Schildes Bewohner beispielsweise einfach mit einem wasserfesten Permanent-Marker den Namen auf die Briefkastenklappe oder Klingel schreiben oder ein unansehnliches Schild aufkleben.

Anstieg bei Baupreisen

Die Preise für konventionell gefertigte Wohngebäude in Deutschland sind im August 2017 gegenüber dem August 2016 um 3,1 Prozent gestiegen. Das ist der höchste Anstieg der Baupreise seit neun Jahren. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, erhöhten sich die Baupreise von Mai 2017 auf August 2017 um 0,7 Prozent. Alle Preise beziehen sich auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Umsatzsteuer.
(wi)

Strompreise so hoch wie nie

Parallel zum Ausbau der erneuerbaren Energien sind die Stromrechnungen für private Haushalte kräftig gestiegen. Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft bezahlten Privatkunden im Jahr 2017 im Schnitt 29,23 Cent pro Kilowattstunde – so viel wie noch nie. Ein großer Anteil davon sind Steuern, Abgaben und Umlagen.
(wi)



Es gibt Briefkasten- und Klingelanlagen, bei denen die Schilder durch die Mitglieder selbst ausgetauscht werden können. Sprechen Sie uns einfach zu unseren Öffnungszeiten an und Sie können direkt ein Schild mitnehmen.

Bei beleuchteten Klingelanlagen muss der Wechsel durch eine Elektrofirma erfolgen. Hier können Sie über den für Sie zuständigen Bauleiter die passenden Schilder anfordern.

Zusätzliche angebrachte Schilder, die beispielsweise auf den Verzicht von Werbematerial hinweisen, sollten niemals direkt auf den Untergrund geschrieben oder mit einem Kleber aufgebracht werden, der Rückstände hinterlässt.

Haben Sie sich schon mal den Hauseingang Ihres Hauses angesehen? Vielleicht haben wir Ihnen hier ja eine Anregung gegeben.

Kennen Sie Leonie Bruna?

Mit jungen 18 Jahren absolvierte sie im Jahr 2017 am Ursulinen-Gymnasium in Mannheim erfolgreich ihr Abitur. Die Frage, welchen Berufsweg sie nach der Schule einschlagen würde, stand bereits fest. Nur ein Monat nach Beendigung der Schule, am 01.08.2017, begann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG.

Ob Beratung, Technik oder Buchhaltung, in ihrer 3-jährigen Ausbildung zur Immobilienkauffrau durchläuft sie alle Abteilungen des Unternehmens. Durch wechselnde Tätigkeiten sammelt sie ihre Eindrücke und Erfahrungen im Arbeitsalltag.

Gemeinsam mit ihrem Freund ist sie privat viel unterwegs. Ein ausgiebiger Spaziergang mit den Hunden, gemeinsamer Sport aber auch ein ruhiges und gemütliches Wochenende zählen zu ihren Interessen.



**Amt für Abfallwirtschaft informiert:
Putz' Deine Stadt raus!
- Die Mannheimer Reinigungswoche**

„Putz' Deine Stadt raus!“ ist ein Wettbewerb der Stadt Mannheim zwischen den Stadtteilen und innerhalb der Stadtteile zwischen den jeweiligen Sammlergruppen. Ziel ist es, möglichst viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Kinder und Jugendliche, in Gruppen zu organisieren und für die gemeinsame Putzaktion zu motivieren.

Jeder kann teilnehmen. Am besten, Sie entschließen sich mit Freunden, Nachbarn, Kollegen, Ihrer Klasse, Schule, Tagesstätte oder dem Verein dazu, eine Gruppe zu bilden. Schlagen Sie selbst Ihren Putzort vor oder lassen Sie sich von uns eine geeignete Fläche in Ihrer Nähe nennen. In Betracht kommen dabei vor allem Grünflächen, Wälder, Böschungen und straßenbegleitende Bereiche der Stadt Mannheim. Auch sogenannte Dreckecken oder wilde Müllkippen können Ziel Ihrer Aktivitäten sein.

Sie wollen mitmachen? Prima! Die Aktion „Putz' Deine Stadt raus!“ findet in jedem Frühjahr statt und dauert eine Woche, in der Sie sich für ein schöneres Mannheim einsetzen und durch Ihr Engagement zu einer sauberen Umwelt beitragen können.

Die nächste Mannheimer Reinigungswoche „Putz' Deine Stadt raus!“ findet vom 10. bis 17. März 2018 statt.

Sperrmüll Herzogenried

Für das Wohngebiet Herzogenried hat das Amt für Abfallwirtschaft im Jahr 2018 folgende feste Termine für den Sperrmüll vorgesehen:

Am Schulgarten, Am Sonnengarten, Am Steingarten, Am Weingarten:
22.02.2017 14.06.2017 23.08.2017 22.11.2017

Für weitere Fragen steht Ihnen das Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim unter der 0621 / 293-7000 von Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr gerne zur Verfügung.

Warum bekommt man Gänsehaut?

Unheimliche Musik und auf dem Bildschirm wird eine sich knarrend öffnende Tür gezeigt... schon ist es passiert: Gefühle wie Angst, besonderes Gerührtsein oder auch Ekel zeigen sich bei uns Menschen auf der Haut. Es entsteht die sogenannte Gänsehaut, indem sich kleine Haarbalgmuskeln in der Epidermis zusammenziehen. Schon richten sich fast unsichtbare Härchen, die sogenannten Lanugohaare auf. Dabei kommt es zu kleinen Erhebungen, den Papeln, die in Stresssituationen die notwendige Schweißabgabe steigern. Deshalb spürt man durch dieses „Noppenkostüm“ eine leichte Kälte. Zustande kommt sie durch winzige Nervenleitungen, die über Nervenbotenstoffe das Phänomen auslösen. Ihre Ursache liegt in unserem Gehirn, das über das Rückenmark mit diesen kleinen Nerven verbunden ist. Unterdrücken kann man Gänsehaut nicht. Sie wird auch durch Elektrizität oder Kälte ausgelöst. Selbst ein zarter Windhauch kann diese Reaktion unseres größten Organs, der Haut, in Gang setzen.

Besuchen Sie uns unter:
www.gartenstadt-genossenschaft.de



Rohr verstopft? defekt?

über 100 Jahre Erfahrung aus TRADITION

24 Stunden Service

ERLER & WÖPPEL
ABWASSESTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890

Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



HÖR
Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (0621) 44005-22
Telefax (0621) 44005-20
www.hoer-elektro.de



AUER TROTT
DZC

GEBÄUDE UND ENERGIETECHNIK

Auer und Trott GmbH
Siedlerstrasse 73 · 68723 Schwetzingen
Fon 0 62 02 - 1 45 80 · Fax 0 62 02 - 27 05 85
E-Mail info@auer-trott.com · Internet www.auer-trott.com

GIROLAMI

Ihr Experte für klares Wasser und wohlige Wärme.

Klares Wasser – wohlige Wärme

Tel.: 0621 477-766
www.girolami.de

LUDWIG
Heizung + Sanitär GmbH

Wir heizen Ihnen ein!

• Heizung und Lüftung
• Sanitär
• Öl- und Gasfeuerung
• Kundendienst

Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80
Fax 0 62 52 / 55 56
Ludwig.GmbH@web.de

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

Deinhart
seit 1995

MEISTERBETRIEB
Maler - Gipser - Bodenleger

0621 / 774115

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb
wenk
GEBÄUDEREINIGUNG

- Gebäudereinigung
 - Treppenhauseinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim

Rainer Schanz
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/773887
- Funk 0173/3123651
- Fax 0621/787606